



Ratsgruppe KLIMA FREUNDE & GUT

An die  
Vorsitzende des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün  
Frau Denise Abé

Karina Syndicus  
[karina.syndicus@stadt-koeln.de](mailto:karina.syndicus@stadt-koeln.de)

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Inga Feuser  
[inga@klimafreunde.koeln](mailto:inga@klimafreunde.koeln)

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 13.11.2023

**AN/1970/2023**

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün	23.11.2023
Stadtentwicklungsausschuss	01.02.2024
Ausschuss Schule und Weiterbildung	04.03.2024

### **Bestandsschutz der Kleingartenanlage „Kölsche Kiwis,, am Maarweg**

Sehr geehrte Frau Abé,  
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses Lima, Umwelt und Grün am 23.11.2023.

### **Beschluss:**

Die Kölner Kleingartenanlage „Kölsche Kiwis“ bleibt bei Um- und Neubepanung des Areal im Rahmen ihres derzeitigen Bestandes vollständig erhalten. Die Fläche verbleibt, wie im Flächen-nutzungsplan vorgesehen, als Grünfläche erhalten.

### **Begründung:**

Klimafolgenanpassung

Die Kölner Kleingärten sind die tragen Säule der Kölner Artenvielfalt, des Kölner Stadtklimas und des Kölner Wasserhaushalts. (Biodiversität – Kalt/Frischluf – Retention). Sie sind in der Regel zu erhalten und auszubauen.

Schulbaunotwendigkeit

Im Kölner Stadtanzeiger vom 20.09.23 ist von einem geplanten Schulbau die Rede. Ob der in Verbindung mit Wohnungen angedacht ist, ist unklar. Aber wir wissen, dass Immobilienentwickler

gerne Vorwände benutzen, um die eigenen Interessen vor die Interessen der Allgemeinheit stellen zu können. Auf Grund des Bedarfes an Schulplätzen sind mögliche Standorte immer eine Abwägungssache. Der Bedarf darf aber nicht zum Totschlagargument werden. In diesem Fall, also in dieser Umgebung, sollte es andere Möglichkeiten geben als Kleingärten für Schulbau platt zu machen.

Im Umfeld gibt es nicht wenige Gewerbeflächen. Einige wurden in der letzten Zeit bereits umgenutzt. Weitere könnten in Zukunft folgen. Auf diesen bereits versiegelten Flächen Schulbau möglich zu machen - und damit Bildung in ein zukunftsorientiertes Verhältnis zu Wirtschaftsansiedlungen zu setzen - ist unserer Meinung nach eine lohnenswerte, zugegebenermaßen schwierigere, Aufgabe als Abholzen. Auch das Max-Becker-Areal gehört zu diesen Flächen. Dort ist eine 5-zügige Grundschule geplant. Es stellt sich die Frage, ob dort zu wenig geplant wurde bzw. inwieweit dieses Areal genutzt werden kann, den Schulbedarf in dieser Gegend zu decken. Insbesondere das Gelände im Besitz der Rheinenergie bietet sich dafür an. Als Unternehmen unter städtischer Kontrolle sollte es da Gestaltungsmöglichkeiten geben.

Die Fläche der Kleingartenanlage ist im Zielbild für die Kölner Weststadt zur „Sicherung von Standorten für urbanes Gärtnern“ vorgesehen. Jede andere Nutzung würde dem Beschluss 2688/2021 des Stadtentwicklungsausschusses vom 28.10.2021 widersprechen.

[https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0050.asp?\\_ktonr=333329](https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0050.asp?_ktonr=333329)

gez. Caroline Michel, SE AKUG

gez. Karina Syndicus, Ratsgruppenvorsitzende